Ulrike Wolfinger informiert aus dem Kreistag:

Das Kreisjugendamt erlässt Elternbeiträge für Kinderbetreuung.
Das Jugendamt des Märkischen Kreises will Eltern finanziell entlasten, die ihre Kinder aufgrund des landesweiten Betretungsverbots nicht in die Kindertageseinrichtungen (Kitas) oder Kindertagespflege schicken können. Eltern, die im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (Balve, Halver, Herscheid, Kierspe, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Meinerzhagen und Schalksmühle) wohnen, sollen zunächst für die Monate März bis Mai 2020 die Elternbeiträge erlassen werden. Die Verrechnung der zu viel gezahlten Beiträge erfolgt zum 31. Juni 2020.

Die Beratung des Kreisjugendamtes ist erreichbar.
Die Corona-Pandemie hat große Auswirkungen auf das Jugendhilfesystem und stellt dabei besonders Familien vor große Herausforderungen. Wer Beratung und Unterstützung im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes sucht, kann die Mitarbeiter*innen telefonisch erreichen und Termine vereinbaren. Bevor sich Spannungen zuhause zuspitzen, sollten sich Ratsuchende frühzeitig melden, um Hilfe von außen zu erhalten. Die Berater*innen überlegen gemeinsam mit den Anrufern, welche Lösungen es für die angesprochene Situation gibt und unterstützen sie soweit möglich.

Beratungsstellen für Kinder, Eltern und Familien:

Ø Märkisches Kinderschutz-Zentrum
Tel. 02351 463915
Ø AWO Beratungsstelle
Tel. 0157 34859817 oder 02354 5833
Ø Beratungsstelle der Caritas Altena
Tel. 02352 919320
Ø Beratungsstelle der Caritas Iserlohn
Tel. 02371 818670
Ø Beratungsstelle Lessingstraße (Diakonisches Werk)
Tel. 02351 390813

Jugendamt Märkischer Kreis:

Ø Regional Sozialer Dienst Nord
(für Herscheid, Balve, **Neuenrade**) Tel. 02351 9665300
Ø Regional Sozialer Dienst Süd
(für Meinerzhagen, Kierspe) Tel. 02354 778780
Ø Regional Sozialer Dienst West
(für Schalksmühle, Halver, Nachrodt) Tel. 02351 9666636
Ø Kinderschutzteam
(bei anonymen Fachberatungen) Tel. 02351 9666626

Zahlen der Schülerprognose und Corona-Gesundheitsschutz erfordern zügige Bedarfsplanungen

Burgschule muss wachsen und zeitgerecht gestaltet werden

Der Platz- und Raumbedarf in der Burgschule steigt. Die Zahlen der Schülerprognose für die kommenden Jahre machen deutlich: die Kapazität der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Neuenrade muss ausgeweitet werden.
Aktuell sorgt zudem die Corona-Pandemie für die Notwendigkeit, die räumliche Situation zu überdenken und den Erfordernissen des Gesundheitsschutzes anzupassen. Deshalb haben wir im Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt beantragt, sich schnellstmöglich mit diesen Aufgaben zu beschäftigen.
Unser Ziel ist es unter anderem, zügig handlungsfähig zu sein und Zuschüsse beantragen zu können, wenn Bund und Land Förderprogramme auflegen, um Kommunen finanziell bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen.
Ziel es es auch, mit der künftigen Gestaltung der Burgschule bestmögliche Rahmenbedingungen für die Schuljahre eins bis vier zu schaffen. Dazu gehört ein gutes und zeitgemäß ausgestattetes Lern- und Arbeitsumfeld für Schüler*innen und Lehrer*innen. Dazu gehört auch, Eltern ein verlässliches Betreuungsangebot machen zu können.
Erste Schritte zu künftigen

Gestaltungsmöglichkeiten sind bereits getan. In direkter Nachbarschaft zum Schulgelände wurden Grundstücke gekauft. Nun sollte es zügig daran gehen, zusammen mit den Schulverantwortlichen aus Lehrerkollegium und Elternschaft für den künftigen und den aktuellen Bedarf an zukunftsfähigen Planungen zu arbeiten.

.wir kümmern uns...

... um die Wertschätzung des Ehrenamts.

Die SPD hatte auch in diesem Jahr im Februar wieder zum Ehrenamtsfrühstück eingeladen. Fast 100 Ehrenamtler kamen. Mit Inge Blask und Dagmar Freitag waren auch Vertreterinnen der Landes- und Bundespolitik dabei. Mittlerweile ist dies zu einem festen Termin im Jahr geworden.

... um den Ordnungsdienst.

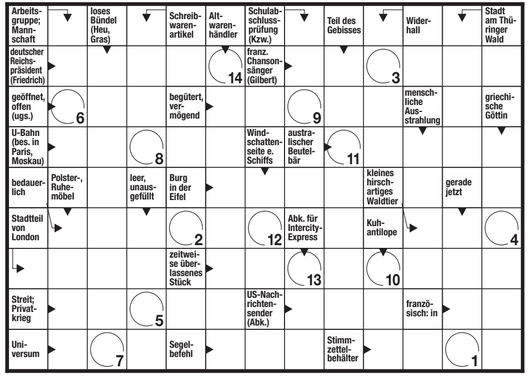
Nach vielen Jahren harter Diskussion ist der Ordnungsdienst in Neuenrade endlich aufgestockt worden. Er kann nun vielfältiger kontrollieren. So sollen auch Grundstückseigentümer auf ihre Pflichten hingewiesen werden. Für ein schönes und sicheres Neuenrade.

... um die Bewohnerinnen und Bewohner des Ev. Seniorenzentrums.

Um ihnen in diesen doch sehr schwierigen Corona-Zeiten eine Freude zu machen, haben wir eine Drehorgel organisiert.
Nach den Klängen von „Griechischer Wein", „Holzmichel" und vielen anderen Liedern wurde mitgesungen und geklatscht. Auch wir hatten sehr viel Spaß und Fitness für die Arme.

... um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ev. Seniorenzentrums.

Wir haben für alle Mitarbeiter ein kleines Paket „Nervennahrung" abgegeben, um uns für die gute Arbeit der letzten Wochen zu bedanken.
Wir freuen uns über die beschlossene Prämie für Pflegekräfte und hoffen, dass ihre Arbeit zukünftig angemessener gewertschätzt und entlohnt wird. Sie haben es verdient.



Rätseln & gewinnen

30 N´EURO können Sie gewinnen, wenn Sie unser heutiges Schwedenrätsel richtig lösen und zudem noch ein bisschen Glück haben.

Unter allen Teilnehmern, die bis zum 13.07.2020 eine Postkarte an die SPD Neuenrade, Heerweg 29 oder eine Mail an „info@spd-neuenrade.de" mit dem richtigen Lösungswort einsenden, wird der Gewinn verlost.

Sie sehen – mitmachen lohnt sich. Viel Glück wünscht Ihnen der SPD-Ortsverein Neuenrade.

SPD

.im Juni 2020

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

meine Fraktionskollegen sind der Meinung, ich sollte an dieser Stelle schreiben: „Hier in unserer Zeitung können Sie jetzt schon lesen, was die CDU in einem Jahr als ihre Idee ausgeben wird." Das werde ich nicht tun. Obgleich es richtig ist, dass wir vor Jahren das Schulproblem als erste angesprochen haben und eine Veranstaltung für die Neuenrader Bürger dazu organisiert haben. Ja, es ist auch richtig, dass wir es waren, die für ein besseres Müllsystem eingetreten sind – gegen den Widerstand der anderen Parteien. Die schwierige Situation des Jugendzentrums ist von uns im letzten Wahlkampf ehrlich und klar angesprochen worden. Es stimmt, wir haben auch lange vor den anderen Parteien das Thema ärztliche Versorgung angepackt. Aber zu so einer zugespitzten Aussage werde ich mich nicht hinreißen lassen. Fakt ist dennoch, die wirklich zukunftsrelevanten Themen für Neuenrade haben wir in die politische Debatte eingebracht. Sie erinnern sich nicht mehr an alle Themen, dann empfehle ich Ihnen auf www.SPD-Neuenrade.de sich die Zeitungen „Neuenrade Konkret" der letzten 10 Jahre herunterzuladen und sich eigene Gedanken dazu zu machen. Bleiben Sie interessiert und gesund.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Thomas Wette

Das Rathaus der Zukunft

SPD macht sich in Venlo für anstehende Digital-Aufgaben schlau.

„So könnte das Rathaus der Zukunft aussehen", ist Neuenrades SPD-Ortsvereinsvorsitzender Thomas Wette beeindruckt. In Venlo hat er zusammen mit Sozialdemokrat*innen aus Arnsberg, Menden, Hemer und Nachrodt eine Stadtverwaltung erlebt, die vieles von dem kann, was deutsche Kommunalverwaltungen künftig können sollen. Fast alles lässt sich digital erledigen bzw. vorbereiten. Lange Wartezeiten und Schlange stehen werden vermieden. Sitzungen der Kommunalpolitik können online verfolgt werden. Alle zwei Jahre werden die Bürger*innen befragt, wie zufrieden sie mit der Arbeit der Verwaltung sind. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses findet jährlich eine Zufriedenheitsumfrage statt.

Weil es in Venlo gelungen ist, eine zukunftsweisende Stadtverwaltung zu realisieren, hatten Landtagsabgeordnete Inge Blask und Neuenrades SPD-Vorsitzender die Grenzstadt als Exkursionsziel ausgesucht. Das als

Gemeinschaftsfahrt für interessierte Ratsmitglieder und Bürger*innen aus der Region zu veranstalten, machte Sinn: die digitale Neuorganisation ist in allen kommunalen Verwaltungen des Landes gesetzliche Pflicht.
„Die zu erfüllen, ist gerade für kleinere Kommunen besonders schwer", berichtet Inge Blask. Sie kennt die Probleme aus ihrer Hemeraner Ratsarbeit. „Da hat es sich bewährt, dass wir ein kleines fraktionsübergreifendes Gremium gebildet haben, das sich zusammen mit der Verwaltung die anstehenden Themen vornimmt." So etwas würde sich Thomas Wette auch für Neuenrade wünschen: „So eine Aufgabe lässt sich nur dann gut machen, wenn alle effektiv daran beteiligt sind."
Möglichst alle zu beteiligen und regelmäßig auf dem Laufenden zu halten, war für die Verantwortlichen in Venlo ein Schlüssel zum Erfolg. Auch da gab es im Vorfeld Exkursionen. Die Neuorganisation konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anderen Verwaltungen des Landes anschauen, um anschließend die besten Lösungen für Venlo zu diskutieren. Ziel: Ein Umfeld mit passender Organisation schaffen, in dem die Beschäftigen ihre volle Leistung bringen können und sich dabei wohl fühlen, erläuterte Leo Schouten von der Stadtverwaltung Venlo.

Fortsetzung Seite 2

.inhalt

- *Das Rathaus der Zukunft* -> Seite 1
- *Teilnahme der Stadt Neuenrade an ÖKOPROFIT® im MK*
- *Das Rathaus der Zukunft (Fortsetzung)* -> Seite 2
- *Kreislauf statt Wegwerfen* -> Seite 3
- *Kommunalwahl im September* -> Seite 4
- *Infos aus dem Kreistag*
- *Entwicklung der Burgschule* -> Seite 5
- *Wir kümmern uns ...*
- *Schwedenrätsel* -> Seite 6